

Vortragstechniken

O.M. Magnussen

- Bedeutung
- Inhalte
- Foliengestaltung
- Vortrag

Vortragstechniken

- **Bedeutung**
- Inhalte
- Foliengestaltung
- Vortrag

Vorträge: Ein zentrales Element der Kommunikation (nicht nur) in der Wissenschaft

Ziele:

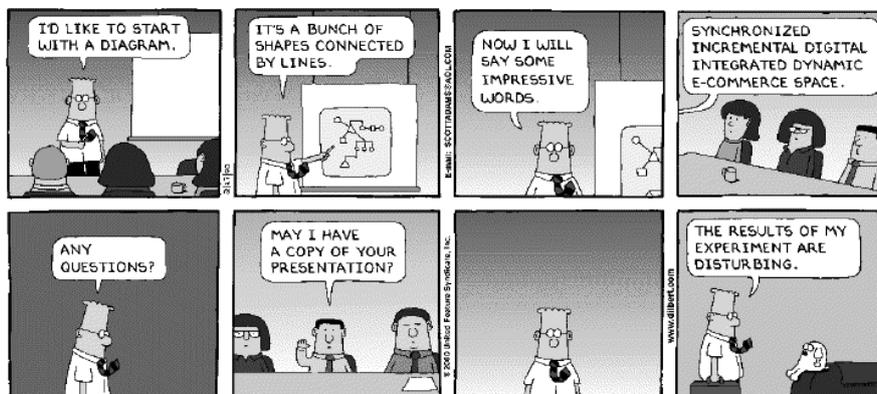
- Einführung der Zuhörer in neue Wissensgebiete
- Vertiefung des Verständnisses des Vortragenden
- Selbstdarstellung des Vortragenden

Leitfragen:

- Wer sind meine Zuhörer?
- An welche Aussage(n) meines Vortrags sollen sich die Zuhörer erinnern?

Wissenschaftliche Kommunikation: ALLE sollen etwas von JEDEM Vortrag haben.

- Vortragender muss Wissen vermitteln
- Zuhörer müssen aktiv mitarbeiten



- Bedeutung
- Inhalte
- Foliengestaltung
- Vortrag

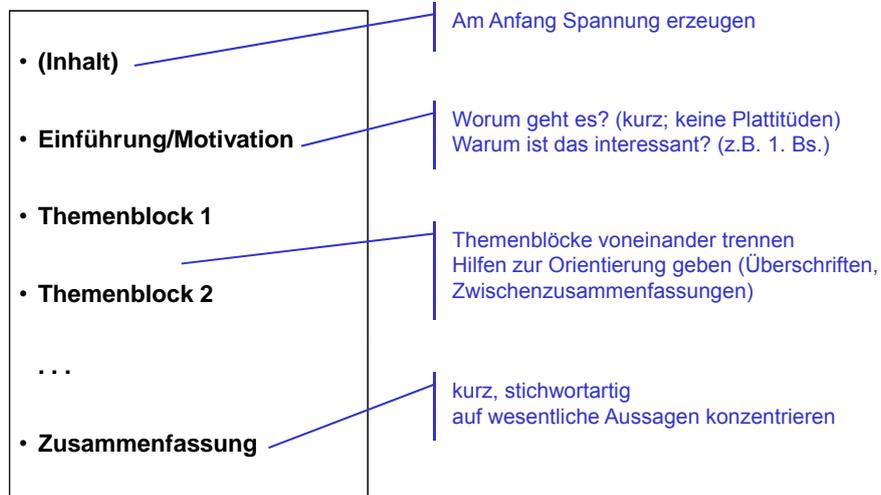
Die in einem Vortrag vermittelbare Informationsmenge ist sehr gering → präzise, formale und vollständige Behandlung des Themas ist nicht möglich.

Folgerungen:

- **Setzen Sie Prioritäten**
bringen Sie wenige markante Einsichten, statt Überhäufung mit Fakten
- **Verkaufen Sie Ihr Thema**
geben Sie Einblicke, die zu weiterer Beschäftigung anregen
- **Vermitteln sie Intuition**
erzählen Sie eine Geschichte, keine formalen Herleitungen
- **Machen Sie abstrakte Inhalte konkret**
benutzen Sie graphische Hilfsmittel, erläutern Sie Prinzipien durch Beispiele



Typischer Aufbau:

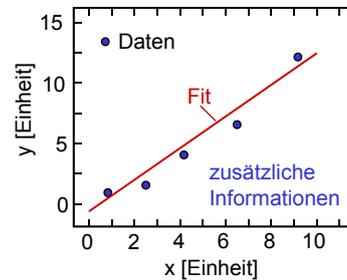


- Bedeutung
- Inhalte
- **Foliengestaltung**
- Vortrag

Text

- Orientierung für Zuhörer, Stütze für Sie
- sparsam verwenden (Stichpunkte, ≤ 12 Zeilen)
- Textinhalt:
 - genau was Sie brauchen
 - genau wie Sie es brauchen
- gliedern Sie jede Folie:
 - Überschrift
 - untergeordnete Überschriften
 - Wichtiges hervorheben

Grafiken



Modellskizzen



Formale Gesichtspunkte:

- einfache Schrifttypen (Sans-serif, z.B. Arial)
- hinreichend große Schrift (≥ 16 pt)
- konsistente Verwendung, z.B.:

Überschrift

untergeordnete Überschrift

Standardtext

hervorgehobener Standardtext

technische Details

- starker Kontrast (*dies ist schlecht lesbar*)
- dunkle Schrift auf hellem Untergrund ist i. A. besser lesbar **als umgekehrt**
- sparsam mit Farben umgehen
- Animationen wirken auf Dauer ermüdend und entmündigen den Zuhörer

*Diese Schrift ist schön,
aber nicht schnell zu lesen!*

24 pt	Überprüfen
22 pt	Sie selbst
20 pt	welche dieser
18 pt	Schriftgrößen
16 pt	vom Ende des
14 pt	Seminarraums
12 pt	aus noch lesbar ist.

Gute wissenschaftliche Praxis verlangt Verweis auf Urheberschaft →

Literaturangaben:

- **Wie zitieren?**

- mindestens: (Erst-) Author, Jahr

- [G. Zampano et al., 1999](#)

- besser: Author (en), Zeitschrift, Vol., Seite, Jahr

- [G. Zampano et al., J.Irreprod.Res. 77, 1234 \(1999\)](#)

- [G. Zampano, J. Doe, in: Strange results, L. Murphy \(Ed.\), Oxford Univ. Press, NY, 1998](#)

- **Wo zitieren?**

- alle aus Veröffentlichungen entnommenen Abbildungen

- Hinweise auf Übersichtsartikel sind hilfreich für andere Seminarteilnehmer

- **Was zitieren?**

- bei Daten etc.: Originalveröffentlichung

- allgemein: möglichst Verweis auf erste Veröffentlichung zum Thema, nicht
Nachfolgearbeiten der gleichen oder anderer Gruppen

- Bedeutung
- Inhalte
- Foliengestaltung
- **Vortrag**

Vorbemerkung:

Nervosität ist normal, selbst für erfahrene Redner

Grundregeln:

- **Halten Sie die Zeit ein**
 - nicht überziehen (Daumenregel: 2-3 Min. pro Folie → ≤ 20 Folien)
 - nicht unter der Zeit bleiben (2-3 Reservefolien)
- **Bemühen Sie sich um Präzision**
 - genaue Ausdrucksweise
 - zeigen Sie auf das, was Sie beschreiben
- **Beziehen Sie die Zuhörer ein**
 - reden Sie zum Publikum
 - stellen Sie Augenkontakt her
- **Gewöhnen Sie sich einen aktiven, lebendigen Vortragsstil an**

- **interessant** Würde mein Vortrag von den Zuhörern als der spannendste des Seminars genannt werden?
- **klar** Können die Zuhörer die Gliederung des Vortrags am Ende wiedergeben?
- **nachhaltig** Wie viele Zuhörer werden sich nach 2 Monaten an meinen Vortrag erinnern?
- **kompetent** Wie viele Fragen kamen aus dem Publikum? Wie viele davon konnte ich beantworten?
- **stimulierend** Haben sich Zuhörer später mit den Themen meines Vortrags weiter auseinander gesetzt und sie diskutiert?

Und nun: Entwickeln Sie Ihren eigenen Stil